

STADTZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR NEUSÄSS - STADTBERGEN - AYSTETTEN

STÄDTEPARTNERSCHAFT

/ Im Zeichen der deutsch-französischen Freundschaft stand ein Festabend. Viele Gäste aus den Partnerstädten waren mit dabei.

SEITE 2

Freunde seit Jahrzehnten

STÄDTEPARTNERSCHAFT / Im Zeichen der deutsch-französischen Freundschaft stand ein Festabend. Viele Gäste aus den Partnerstädten waren mit dabei, als Bürgermeister Paul Metz den Schilderbaum enthüllte.

Ingrid Strohmayer

Stadtbergen. Lebendige Partnerschaft wächst von unten. Diese Erkenntnis trifft für die europäische Einigung in ganz besonderem Maße zu. Es waren und sind die kommunalen Partnerschaften, die Menschen zusammen führen. „Die kommunale Basis hat den Gedanken der Völkerverständigung schon früh aufgegriffen und die Grundlagen für menschliche Begegnungen in gegenseitigen Respekt und Achtung voneinander geschaffen“, so 1. Bürgermeister Paul Metz vor der Enthüllung des „Schilderbaumes“. Anlässlich der Feier zum 50-jährigen Bestehen des Elysée-Vertrages, der auch Grundlage der Partnerschaft mit der französischen Partnerstadt Brie-Comte-Robert ist, begrüßte Metz im Bürgersaal den stellvertretenden Generalkonsul Florent Cheval, Chantal Louise-Adèle (Brie-Comte Robert), Ehrenbürgerin Andrée Touboul und viele mehr.

Für den Vortrag „50 Jahre Elysée-Vertrag“ gewann der Partnerschaftsverein Stadtbergen Ingo Espenschied, Journalist und Politologe aus Mainz. Mit seiner multimedialen Zeitreise machte er dieses aktuelle Thema



Beim Festabend im Bürgersaal (von links): Stellvertretender Generalkonsul Florent Cheval, 3. Bürgermeister Paul Reisbacher, Ingo Espenschied, PaVe-Vorsitzende Astrid Flagner, 1. Bürgermeister Paul Metz, Chantal Louise-Adèle (Brie-Comte-Robert) und die Stadtberger Ehrenbürgerin Andrée Touboul, Mutter der Jumelage.

Foto: Ingrid Strohmayer

einem breiten Publikum zugänglich. In seiner neuen Produktion „50 Jahre Elysée-Vertrag“ erzählte Espenschied die außergewöhnliche Geschichte der deutsch-französischen Beziehungen von den Anfängen der Erbfeindschaft bis zur privilegierten Partnerschaft von heu-

te. So erlebten die 150 Gäste, wie am 22. Januar 1963 der Jahrhundertvertrag von Konrad Adenauer und Charles de Gaulle geschaffen wurde und wie der Vertrag bis heute in die deutsch-französischen und europäischen Beziehungen hinein wirkt.

Abschließend gab Erster Bürgermeister Paul Metz seiner Hoffnung Ausdruck, dass die Partnerschaft zwischen den Städten weiter blühe und gedeihe und stets dem Frieden und Fortschritt auf dem gemeinsamen europäischen Weg dienen möge.